***Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Weger***

**Psoriasis – weit mehr als eine Hauterkrankung**

**Psoriasis – eine systemische Erkrankung**

Bei der Psoriasis (Schuppenflechte) handelt es sich um eine chronisch entzündliche, nicht-infektiöse Erkrankung, die 2-3 % der österreichischen Bevölkerung betrifft. Psoriasis stellt eine Erkrankung dar, durch die Patienten\* nicht nur körperlich, sondern auch psychosozial und in ihrem Alltagsleben beeinträchtigt und eingeschränkt sind. Daher wurde 2014 in der 67. Vollversammlung der WHO (Resolution EB 133.R2) beschlossen, die Psoriasis als nicht-infektiöse Erkrankung in die Liste der besonders zu unterstützenden Erkrankungen aufzunehmen.

**Trotz moderner Behandlungsoptionen Patienten häufig unterversorgt**

Psoriasis kann heute, vor allem durch die neuen Behandlungsoptionen, sehr gut und erfolgreich behandelt werden. Allerdings zeigen publizierte Daten aus Deutschland, dass Psoriasis-Patienten immer noch in Bezug auf eine adäquate Therapie unterversorgt sind. Eine österreichweite Erhebung der medizinischen Versorgungssituation von Psoriasis-Patienten wird aktuell durchgeführt.

Ein Problem dieser Unterversorgung sind auch die sogenannten Komorbiditäten, die sich oftmals in der langen Zeit, bis ein Patient der adäquaten Therapie zugeführt wird, einstellen.

**Komorbiditäten bei schwereren Formen häufig**

Als Folge der psoriatischen Entzündung können ernste Komplikationen und Folgeerkrankungen (Komorbiditäten) auftreten. Die bekannteste Komorbidität bei Psoriasis ist wohl die Psoriasis-Arthritis. Zumeist (in drei Viertel der Fälle) tritt die Gelenksbeteiligung erst nach mehreren Jahren auf, was wiederum zeigt, welch wichtige Rolle hier den Dermatologen – auch bei der Früherkennung der Psoriasis-Arthritis – zukommt.

Die mittelschwere bis schwere Psoriasis ist aber auch überdurchschnittlich häufig mit Komorbiditäten wie z. B. Bluthochdruck (arterielle Hypertonie), Übergewicht (Adipositas), Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. Herzinfarkt und Schlaganfall), erhöhtem Blutzucker (Diabetes mellitus), erhöhten Blutfetten (Hyperlipidämien) und Leberparametern, aber auch Depressionen vergesellschaftet.

**Österreichisches Psoriasis-Register als wertvolle Therapieunterstützung**

Bislang lagen dazu kaum österreichweite Daten vor. Durch das Psoriasis-Register (Psoriasis Registry Austria  – PsoRA) konnten erstmals österreichweite Daten dieser Komorbiditäten bei 1441 Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte erhoben werden. Hierbei zeigte sich folgendes Bild: Bluthochdruck fand sich bei 18%, erhöhte Leberparameter bei 12,3%, und erhöhte Blutfette bei 11,1% der Patienten.10,4 % der Patienten waren übergewichtig, 7,8 % hatten einen erhöhten Blutzucker, 2,4 % eine koronare Herzkrankheit und 3,6% litten an einer Depression.

Um eine optimale Betreuung der österreichischen Psoriasis-Patienten zu erreichen, ist es notwendig, sich dieser Komorbiditäten bewusst zu sein und durch eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit diese Komorbiditäten auch zu therapieren.

**Psoriasis-Register soll weiter ausgebaut werden**

Mittelfristiges Ziel ist es, den Datenbestand durch die Erweiterung des Registers in Form einer Beteiligung weiterer dermatologischer Zentren zu vergrößern, um auf diesem Weg weitere und differenziertere Erkenntnisse für die Optimierung der Behandlung der hochkomplexen Erkrankung Psoriasis zu erlangen.

**\*** *Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Sofern nicht anders vermerkt, gelten alle Bezeichnungen sowohl für Frauen als auch für Männer.*

**Kontakt**

Univ.-Ass. Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Weger

Univ.-Klinik für Dermatologie und Venerologie der Medizinischen Universität Graz und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Biologika der ÖGDV

Universitätsklinikum - LKH Graz

Auenbruggerplatz 8

A-8036 Graz, Austria

E-Mail: wolfgang.weger@medunigraz.at

**Rückfragen Presse**

Urban & Schenk medical media consulting

Barbara Urban: +43 664/41 69 4 59, barbara.urban@medical-media-consulting.at

Mag. Harald Schenk: +43 664/160 75 99, harald.schenk@medical-media-consulting.at